

aus 1/2007

Einsatzbericht: Neuer Hochdruckreiniger von Meier-Brakenberg

## Einachsiges Jagdgeschwader

*In Sachen Handhabung ließ der sonst gute Hochdruckreiniger von Meier-Brakenberg beim profi-Test (11/06) noch Wünsche offen. Nun macht sich der Hersteller mit einer neuen Modellreihe auf die Jagd, und diese könnte für die Konkurrenz gefährlich werden. Denn neben einem neuen Chassis hat profi-Redakteur Martin Zäh bei einem ersten Einsatz auch unter der Haube manch Neues entdeckt.*



**MEIER-BRAKENBERG**

### **Meier-Brakenberg**

Brakenberg 29  
32699 Extertal  
Telefon: 0 52 62/99 39 90  
Fax: 0 52 62/99 39 93  
[www.meier-brakenberg.de](http://www.meier-brakenberg.de)

# Einachsiges Jagdgeschwader

**W**ie wird der Hersteller wohl auf die Kritik an seinem Testgerät reagieren? – Meier-Brakenberg reagierte bei der Besprechung der Ergebnisse unseres Test von sechs Hochdruckreinigern (profi 11/06) erstaunlich gelassen: „Ihre Kritik an der Handhabung unseres Hochdruckreinigers nehmen wir so hin. Denn diese deckt sich vom schwierigen Ölwechsel bis hin zur Lanzenhalterung 1:1 mit der Kritik, die bei einer Befragung unserer Kunden im Frühjahr 2006 heraus kam“, so der Hersteller. „Wir werden deshalb die getestete Serie einstellen. Statt dessen wird ein anhand der Umfrageergebnisse entwickeltes Gerät neu auf der EuroTier stehen.“

**Die drei neue Modelle unterscheiden sich in erster Linie in der Wasserleistung und elektrischen Leistungsaufnahme:**

Modell	Elektromotor	Druck	Wasserleistung	Gewicht
MBH 1260	5,5 kW	150 bar	1 260 l/h (21 l/min)	97 kg
MBH 1800	8,5 kW	150 bar	1 800 l/h (30 l/min)	119 kg
MBH 2400	11 kW	150 bar	2 400 l/h (40 l/min)	121 kg

Bei der Wahl des Pumpenfabrikats entschied man sich für die kurbelwellengelagerten Plungerpumpen mit drei Zylindern von Anнови Reverberi.

**Besonderheit der Pumpen ist ein neuartiges Kupplungssystem**, das mehrere Vorteile bietet. So sind nun sowohl der Motor als auch die Pumpe doppelt statt einfach gelagert. Das allein verspricht eine höhere Lebensdauer. Sollte nach Jahren doch mal etwas kaputt gehen, kann das Kupplungssystem des weiteren Reparaturkosten sparen. Denn während normalerweise durch eine eingelaufene Hohlwelle das Trennen von Motor und Pumpe fast zur

*In Sachen Handhabung ließ der sonst gute Hochdruckreiniger von Meier-Brakenberg beim profi-Test (11/06) noch Wünsche offen. Nun macht sich der Hersteller mit einer neuen Modellreihe auf die Jagd, und diese könnte für die Konkurrenz gefährlich werden. Denn neben einem neuen Chassis hat profi-Redakteur Martin Zäh bei einem ersten Einsatz auch unter der Haube manch Neues entdeckt.*



*Sieht gut aus und ist ungemein praktisch geworden: die neue Hochdruckreinigerserie von Meier-Brakenberg.  
Fotos: Stefan Tovornik*

Unmöglichkeit wird, verspricht die Kupplung eine einfachere Demontage der Pumpe auch ohne Fachmann und ohne Spezialwerkzeug. Zu guter Letzt sollen die Gummippen der Kupplung Schläge und Vibrationen besser abdämpfen.

Beim Modell MBH 1800 wurde die Motordrehzahl von 1450 U/min auf 950 U/min reduziert. Alle Geräte sind vor Schäden durch Überhitzung im Leerlauf über eine Edelstahlleitung als Bypass geschützt. Sollte es bei der Wasserentnahme zu einer unvorhergesehenen Pause von länger als 10 Minuten kommen, z.B. weil das Gerät stationär betrieben wird, schützt außerdem ein Thermoventil die Gummidichtungen vor Schäden. Das Ventil öffnet ab 60° C den Bypass, und kaltes Wasser kann zum Kühlen nachlaufen – prima.

**Eine Start-Stopp-Automatik kostet 495 Euro Aufpreis.** Besonderheit hier ist die einstellbare Nachlaufzeit vom Schließen der Pistole bis zum Abschalten des Motors. Neu in diesem Zusammenhang ist die elektronische Softstarteinrichtung. Insbesondere beim 11 kW starken Gerät bewirkt

**Die auffälligste Neuerung betrifft die Handhabung der Geräte.** Das Chassis baut nun auf einem Rahmen aus leichtem und ebenso stabilen Aluminium auf. Statt vier kleiner Räder gibt es nun nur noch eine Achse mit zwei 42 cm großen Rädern. Somit kann man auf der Stelle ohne große Mühe wenden. Okay, Hochdruckreiniger mit nur einer Achse gibt es schon. Den Unterschied macht aber die Kombination mit einem 1,26 m hoch angebrachten Griff aus. Auch größere Menschen sind damit in der Lage, das Gerät rückschonend über den Hof zu schieben.

Stichwort „Schieben“: Ausgestattet mit Edelstahlkugellagern ging dies bei unserem Einsatz angenehm leicht, wobei der



*Der jetzt doppelt gelagerte Motor und die doppelt gelagerte Pumpe von Annovi Reverberi sind bei Meier-Brakenberg über eine Kupplung verbunden.*

*Vor einer Überhitzung bei kurzem Leerlauf schützt der serienmäßige Bypass in Form einer Edelstahlleitung. Ein Thermoventil (rot im Bild) an der Pumpe öffnet zudem bei Temperaturen über 60°C, kühles Wasser kann so nachlaufen.*



*Mit nur einer Achse ist eine Kehrtwende auf der Stelle möglich, selbst bei schmalen Stallgassen lässt sich das Gerät so passend positionieren.*

der Softstart eine Entlastung der Netzleitung, reduziert die Gefahr „fliegender“ Sicherungen und soll die Pumpe schonen. Weiteres Bonbon: Mit der Start-Stopp-Automatik schützt ein Strömungswächter vor Schäden durch Leckage. Mit dieser Technik läuft der Motor erst dann an, wenn bei durchgedrückter Pistole ein vorgegebener Wasserdurchsatz erreicht wird – gut.

niedrige Rollwiderstand der großen Räder seinen Teil dazu beitrug. Die Profilbreite fällt mit ca. 5 cm eher knapp aus, ermöglicht aber eine Außenbreite von nur 58 cm. Um ein Umfallen zu verhindern, sind die Räder leicht geneigt. Tatsächlich scheiterten unsere Versuche, beim seitlichen Abrollen des Schlauchs von der Trommel die Maschine zu Fall zu bringen.

## DATENKOMPASS

### Hochdruckreiniger MBH 1800 von Meier-Brakenberg

Pumpenfabrikat:	Annovi Reverberi
Wasserleistung:	1800 l/h
Arbeitsdruck:	150 bar
Leistungsaufnahme:	8,5 kW
Motordrehzahl:	950 min <sup>-1</sup>
Länge/Breite/Höhe:	58 x 58 x 126 cm
Gewicht:	119 kg
Grundpreis <sup>1)</sup> ohne MwSt.:	2 290 €

*Herstellerangaben;*

<sup>1)</sup> mit 20 m Schlauch, Pistole mit Schnellkupplung, Lanze mit Flachstrahldüse, Bypasskühlung, Edelstahlhaube, Wasserfilter



*Gut gefällt auch, dass die bei den größeren Modellen serienmäßige Haube die Mechanik und Elektrik prima vor Spritzwasser schützt.*

**In Sachen Handhabung gefreut haben wir uns über die neue Halterung für die Lanzen.** Die längs aufgeschnittenen Vierkant-Aluminiumprofile sehen zwar im ersten Moment nicht sehr überzeugend aus. Da die Lanzen in die drei Halterungen leicht einzustecken sind und auch auf holprigen Untergründen nicht mehr herunterfallen, ist der damit verbundene Komfort bislang

einzigartig. Gut gelöst ist auch die Kabelaufwicklung mit zwei groß dimensionierten Haken am Griff.

Manko bei der alten Serie war die Wartung. Jetzt lässt sich die Edelstahlhaube, die bei den zwei großen Modellen serienmäßig ist, nach Lösen von vier Schrauben binnen Sekunden werkzeuglos abbauen. Des Weiteren ist die Ölablassschraube nun einfach zu erreichen, und auch das Ablassen des Öls über eine Öffnung im Bodenblech und die Kontrolle des Ölstandes per Peilstab sind optimal gelöst.

*Das macht eine einfache Handhabung aus: Strom und Wasserzulauf führen gemeinsam von hinten an das Gerät heran.*



*Einfach und genial: Die neuen Lanzenhalter stören nicht und verhindern absolut zuverlässig das Herunterfallen der Lanzen.*

Schön ist auch, dass die nach vorne geneigte Haube Spritzwasser von der Elektrik im Motorbereich abhält und gezielt ablaufen lässt, wenn man nach der Arbeit den Schlauch auf der Trommel abspritzt.

**Apropos Trommel:** Sie wird wahlweise für max. 30 oder 70 m Schlauch in Edelstahl

ab 365 Euro angeboten. Im Lieferumfang enthalten ist eine Halterung mit großer Öse für ein leichteres Aufwickeln. Um das Gerät auch im Kofferraum transportieren zu können, ist die ca. 20 kg schwere Trommel (bei 20 m Schlauch) jetzt werkzeuglos binnen 20 Sekunden abnehmbar.

**Noch ein Wort zum Einsatz der Geräte.** Gut gefallen hat uns, dass auf der Griffseite der Wasseranschluss, das Stromkabel und der Einschaltknopf liegen, während auf der anderen Geräteseite praktischerweise der in das Abteil führende Schlauch vom Gerät weg führt. Praktisch sind auch die beiden Druckknöpfe zum Einschalten des

Gerätes. Während einer für den regulären Betrieb mit der Softstartautomatik gekoppelt ist, ist über den zweiten Einschaltknopf die Maschine zum Ansaugen von Medien aus einem separaten Behälter in der Lage (was sonst bei Geräten mit Strömungswächter nicht möglich ist).

**Bleibt der Preis:** Die beiden großen Geräte MBH 1800 und MBH 2400 werden serienmäßig mit 20 m

Schlauch (Nennweite 10 mm beim 1800, 12 mm beim 2400), einem Wasserfilter mit 90 Mikrometer, einer Pistole mit Schnellkupplung, einer Lanze mit Flachstrahldüse, Bypass für den Umlaufbetrieb und Edelstahlhaube für 2290 bzw. 2990 Euro angeboten. Wie erwähnt schlägt die Schlauchtrommel mit 365 Euro und die Start-Stoppautomatik mit 495 Euro zu Buche. Eine Lanze mit Doppelstrahlrohr zur Druckreduzierung im Abteil soll 98 Euro kosten (Preise ohne Mehrwertsteuer).

**Fazit:** Mit seiner neuen Hochdruckreinigerserie „MBH“ hat Meier-Brakenberg alte Zöpfe komplett abgeschnitten. So ist die Gerätschaft mit nur einer Achse und Vollgummirädern wesentlich wendiger und

pflegeleichter geworden. Mit der neuen Lanzenhalter bietet der Hersteller als einer der ersten eine nervenschonende Lösung für die Praxis an. Da dies dem Hersteller für eine erfolgreiche Jagd auf die Konkurrenz offenbar nicht genug war, hat Meier-Brakenberg das Geschwader zudem mit einer Kupplung ausgestattet, die nach ersten Einschätzungen eine höhere Lebensdauer und preisgünstige Reparaturen in Eigenregie verspricht.

## Herstellerrumfrage:

### Das wünscht die Praxis

Im Frühjahr 2006 hat Meier-Brakenberg 1200 Fragebögen an Kunden mit mehr als 100 Sauen und 1000 Mastplätzen verschickt. 420 Betriebe haben auf die Fragen zum Hochdruckreiniger geantwortet:

Dass ein Hochdruckreiniger leicht zu manövrieren sein muss und damit auch kleinere Stufen zu bezwingen sein sollten, sagten im Schnitt 7 von 10 Praktikern. Sie wünschten sich deshalb ein Gerät mit zwei großen statt vier kleinen Rädern. Zwei von drei Landwirten zielten auf eine Wasserleistung von 1800 l/h ab, jeder vierte auf 2400 l/h. 61 % hielten 7,5 kW Motorleistung für ausreichend, fast jeder dritte 11 kW.

Auf eine Abschaltautomatik möchte nur jeder vierte verzichten, 50 % wünschten sich eine zeitgesteuerte Abschaltautomatik. 70 % legen auf einen Wasserfilter wert. Nur jeder zehnte Praktiker benötigt Schläuche, die länger als 35 m sind.

Interessant ist, dass den meisten die Handlichkeit des Schlauchs wichtiger ist als mögliche Leitungsverluste. 60 % der Befragten wünschten sich ein Kleid aus Edelstahl, eine Griffhöhe von 1,10 bzw. 1,20 m und maximal 65 cm Außenbreite. Mehr als jeder zweite kreuzte an, dass er drei Lanzenhalter benötigt. Und dass die Schlauchtrommel in Fahrtrichtung drehen sollte.

Ein Schnellkuppelsystem für die Lanzen erwarten gut 70 % der Betriebe. Fast jeder zweite benötigt eine Möglichkeit zur Druckverstellung – sei es an der Pumpe oder mit Hilfe einer Doppelstrahl Lanze. Gut jeder zweite Betrieb sieht ein Schauglas zur Ölkontrolle für ausreichend, stolze 31 % ziehen dafür lieber einen Peilstab.

## PLUS UND MINUS

- + Extrem wendig, leicht zu schieben
- + Kupplung zwischen Motor und Pumpe
- + Leicht abnehmbare Haube
- + Sichere Fixierung der Lanzen
- Schmale Räder
- Hohes Eigengewicht